«In croce» – Kraft aus der Stille

Am Karfreitag, 19. April kommt imAbendmahlsgottesdienst in der Stadtkirche «in croce» von Sofia Gubaidulina zur Aufführung.

Die Cellistin Brigitt Sahi-Eymann und Babette Mondry an der Orgel verkünden die Karfreitagsbotschaft mit diesem berührenden Werk auf eine besondere Art.

«Flirrend schwingt sich die Orgel mit einem himmlischen Gesang in die Höhe. Mürrisch brummt das Cello in der Tiefe zu den engelsgleich zwitschernden Tönen. Himmel und Erde sind weit voneinander entfernt. Doch dann bewegen sich die beiden Instrumente aufeinander zu. Irgendwann «begegnen», ja «kreuzen» sie sich, und am Ende singt das Cello in der Höhe, das Orgel schnauft in der Tiefe. «In Croce» heisst dieses Werk, das 1979 zuerst für Cello und Orgel von Sofia Gubaidulina komponiert wurde.» NZZ vom 21.1.2017

Geboren wurde Sofia Gubaidulina am 24. Oktober 1931 in Tschistopol, Tatarstan. Sie wächst in Kasan auf, wo sie Klavier und Komposition studiert. Ab 1954 ist in Moskau unter anderem der Schostakowitsch-Schüler Nikolai Pejko ihr Lehrer. In Croce ist eines von vielen Werken, in denen die Komponistin musikalisch über das Kreuz nachdenkt.

Karfreitag, 19. April 2019, 10.00 Uhr Stadtkirche

Liturgie: Margrit Schwander, Pfarrerin

Musik: Brigitt Sahi-Eymann, Cello und Babette Mondry, Orgel